

DAS CHORWERK

herausgegeben von Friedrich Blume

Heft 12

JOHANN HERMANN SCHEIN

SECHS DEUTSCHE MOTETTEN

zu 5 Stimmen

herausgegeben von Adam Adrio

M O S E L E R V E R L A G W O L F E N B Ü T T E L

Vorwort

In der Zeit vor dem 30jährigen Kriege brandet eine mächtige Welle italienischer Musik über Deutschland dahin. Die deutschen Meister, die eben im Beginn ihres Schaffens stehen, zwingt sie zu einer Entscheidung zwischen ihrem Deutschtum, dem sie nach Herkunft und Bildung angehören, und dem italienischen Geist, zu dem eine geheime Sehnsucht sie alle treibt. Wie sich in dieser großen deutschen Musikergeneration der Schütz, Scheidt, Schein und der vielen anderen die Auseinandersetzung des Einzelnen mit diesem Problem der Rezeption des italienischen Barock, ganz wechselnd nach Anlage und Wille, in den verschiedensten Phasen vollzieht, das zu beobachten ist ein fesselndes Schauspiel.

Johann Hermann Schein (1586—1630) wird von der Musikgeschichte, gleich manchem anderen seiner deutschen Zeitgenossen, meist im Lichte eines ausschließlichen Italienerturns gesehen, dem er seine musikalische Entwicklung zu danken habe. Wenn nun auch J. H. Schein Italien nie gesehen hat, so findet sich doch in seinem Werk eine ungeheure Fülle italienischer Einwirkungen in überaus leidenschaftlicher Weise aufgenommen und verarbeitet. Es dürfte aber in gleichem Maße wie etwa bei Heinrich Schütz¹⁾ unvollständig gesehen sein, nur diese italienische Seite seiner Musik heranzuziehen und darüber die musikalische Ausbildung des jungen Diskantisten Schein in der Dresdner Hofkapelle unter seinem Lehrer Rogier Michael, seine Lehrjahre in Schulpforta (Erhard Bodenschatz, B. Scheraeus, Martin Roth) und schließlich seine Amtstätigkeit als Leipziger Thomaskantor (1616—1630) zu vergessen. Der deutsche musikalische Umkreis des jungen Schein, die unter dem Einfluß der späten Niederländer stehende Lasso-Nachfolge, dürfen bei einer Gesamtwürdigung Joh. H. Scheins nicht unberücksichtigt bleiben. Selbst die „Madrigali“ des „Israelsbrunnleins“ von 1623, dem die hier vorgelegten Stücke entnommen sind, verleugnen trotz des Hinweises auf die „Italian-Madrigalische Manier“ im Titel keineswegs die deutsche Seite in Scheins künstlerischer Herkunft und Veranlagung.

In der Geschichte der Barockmotette des frühen siebzehnten Jahrhunderts nimmt Schein ebenso eine führende Stellung ein wie in der Geschichte des geistlichen Konzerts und des weltlichen Chorliedes der gleichen Zeit. Das erste große Motettenwerk, das „Cymbalum Sionium“ von 1615, gehört geistig und stilistisch durchaus noch der Lasso-Nachfolge an. Es zeigt weder das dem überkommenen Motettenstil zunächst doch nicht völlig angemessene Sichverlieren in alle Einzelzüge eines Textes noch in größerem Maße die oft gerühmte und viel gerügte Freiheit in der Harmonik. Die „Kraft-Sprüchlein“ des „Israelsbrunnleins“ von 1623 hingegen, dessen weltliches Gegenstück die „Hirtenlust“ (Diletti pastorali) von 1624 bildet, stehen auf einem völlig anderen Boden. In diesen geistlichen Madrigalen überträgt Schein alle Errungenschaften des neuitalienischen Madrigal- und Konzertstils auf die polyphone Motette. Der der Komposition zugrunde gelegte Spruchtext ist in jedem Augenblick der primäre Faktor, dem die Musik nach Möglichkeit bis in alle Einzelheiten hinein zu folgen hat. Das aber macht vielleicht gerade die unbestreitbare Meisterschaft dieser Sätze aus, daß Scheins Phantasie sich nicht in einer vornehmlich äußerlichen Textbehandlung verausgabt, daß vielmehr neben allen deklamatorischen und tonmalerischen Absichten (vgl. Nr. 1, Takt 19 ff. „zerrissen“) das Bemühen offenbar ist, möglichst intensiv, stark affekt- und ich-betont und höchst persönlich dem Sinninhalt und dem Gefühlsgehalt eines Textzusammenhanges nachzugehen (besonders schön und deutlich die Anfangsthemen von Nr. 4 und Nr. 5). Aus diesem Bemühen erklärt sich das Zurückgreifen Scheins auf die kontrapunktische Satzarbeit der deutschen polyphonen Motette, insbesondere sei hier auf die in diesen Stücken häufig angewandte Technik des doppelten Kontrapunktes, auf die Gegenüberstellung von ruhigen und bewegten Rhythmen in Thema und Gegen Thema verwiesen (Nr. 1, T. 22 ff, Nr. 2, T. 20 ff, Nr. 3, T. 46 ff, Nr. 5, T. 35—45). Die Tatsache, daß Schein in diesem Werk die alte polyphone Motette mit den modernsten Stilmitteln italienischer Provenienz in Einklang bringt, beweist, daß auch er gleichzeitig jener konservativen Strömung unterworfen ist²⁾, die im 17. Jahrh. noch eine Zeit lang neben der modernen einhergeht. Und so vereinigt dieses Werk so intensiv wie kein anderes des Meisters die gerade in Leipzig am hartnäckigsten lebendig gebliebene, in der lutherischen Orthodoxie verwurzelte, konservative Gesinnung mit den ihm besonders eigenen modernen, personalistischen Zügen, das Erzeugnis dieser Vereinigung ist eine künstlerische Reife, die das Werk in eine Linie und in die nächste Verwandtschaft mit der „Geistlichen Chormusik“ von Heinrich Schütz rückt.

Carl von Winterfeld zwar vermisse³⁾ in Scheins „Israelsbrunnlein“ die Einheit von „Form und Inhalt“, wie sie den Motetten der Chormusik von Schütz eigen sei, er rügte ferner die kühne Harmonie, die häufige Verwendung übermäßiger und verminderter Dreiklänge („herbe Mißklänge“), die allzuoft unvorbereitet einträten. Für uns dürfte jedoch vielleicht gerade der besondere Reiz dieser Stücke in den harmonischen Kühheiten liegen und die Souveränität zu bewundern sein, mit der Schein seinen Reichtum z. B. an durchgehenden Dissonanzen in den Dienst der Textinterpretation stellt. Auch Winterfelds Ansicht, daß mit den vielen Einzelzügen innerhalb der Kompositionen die Möglichkeit einer einheitlichen Gestaltung verloren gehe, werden wir nicht mehr restlos beipflichten können, da wir wissen, daß das formale Gesetz dieser Motetten gerade in

¹⁾ Vgl. Fr. Blume, Heinrich Schütz, in „Musik und Kirche“ 1930, Heft 6.

²⁾ Friedrich Blume a. a. O.

³⁾ C. v. Winterfeld, Der evangelische Kirchengesang 1845, Bd. 2.



der Kontrastierung einzelner Glieder, in dem Wechsel polyphoner und akkordischer Teile und schließlich – wie die im Original befindlichen dynamischen Bezeichnungen für die Motetten Nr. 2 und 3 es besonders deutlich machen – auch in dynamischen Gegensätzen sich vollzieht.

Aber auch der Altimeister Winterfeld wußte Scheins „Israelsbrünlein“ schon in vielem zu rühmen:

„Schein hat in diesem achtbaren Werke, wie es Schütz in seinem „Musical. ad chorum“ (1648) später tat, jene ältere Art des Tonsatzes wieder ergriffen, die . . . an die wesentlich mitwirkenden Stimmen die Forderung machte, daß sie in ihrem Zusammenklange schon allein die vollständige Harmonie darstellen sollten, er hat aber darin gestrebt, dennoch den Gang einer jeden einzelnen zwanglos und selbständig erscheinen zu lassen, ja, ungeachtet der durch alle Stimmen hingehenden Nachahmungen, jene feineren Verzierungen des Gesanges nicht auszuschließen, die sonst in der Regel nur das Konzert gestattet. Darin hat er die ‚sonderbare Anmutigkeit‘ des von ihm gewählten Madrigalstils gesucht, der, wie er uns hier begegnet, vor dem des Motetts durch lebhaft malerischen Ausdruck der einzelnen verflochtenen Sätze sich auszeichnet. Überall ist das Streben sichtbar nach scharf ausgeprägter Betonung des Wortes, in der aber zugleich ein selbständiger, melodischer Zug sich darstelle, der den einzuführenden Nachahmungen als kenntliche, gestaltende Grundlage dienen könne, und nach kräftig heraustretenden Gegensätzen der einzelnen Teile, aus denen das Ganze sich zusammenwebt.“

Quelle:

„Fontana D'Israel, Israelis Brünlein auserlesener Krafft-Sprüchlein altes und neuen Testaments von 5. oder 6. Stimmen, sambt dem General Baß, auff eine sonderbare anmutige Italian-Madrigalische Manier, so wol für sich allein mit lebendiger Stim und Instrumenten, als auch in die Orgel, Clavicimbel bequemeilich zu gebrauchen, Mit fleiß Componiert Von Johan Hermano Schein Grünhain Directore Musici chori in Leipzig. Mit Churfl. Sächs. Privilegio. Und in Verlegung des Autoris. Anno 1623.“
Ex. Pr. Staatsbibl. Berlin.

1. Der Basso continuo des Werkes gehört zu jenen in der Zeit häufigen Basso seguente-Stimmen, die – wie auch in Schütz' geistlicher Chormusik – nicht obligatorisch sind und aus diesem Grunde für die Zwecke dieser Sammlung als entbehrlich hier fortgelassen wurden.
2. Folgende Druckfehler des Originals wurden berichtigt:
Nr. 2, T. 22, 2. Sopr., 5. Note a' für or. f';
Nr. 2, T. 33, 2. Sopr.: das \sharp steht or. schon vor dem ersten f', wurde aber aus Gründen der Analogie zu T. 30 vor das vierte f' gerückt;
Nr. 3, T. 22: in Alt und Tenor hat hier das Or. „forte“ – wohl sicher ein Druckfehler, da „forte“ an der Stelle ohnehin vorgeschrieben wäre und es außerdem sinnlos wäre, wenn diese beiden Stimmen allein forte sängen. Im 1. Sopr. fehlt im Or. ein dynamisches Zeichen,
Nr. 3, T. 57: 2. Sopr. or. „piano“, wohl sicher Druckfehler für „forte“;
Nr. 4, T. 9: Ten., 1. Note g für or. as.
Nr. 4, T. 15, 2. Sopr., 3. Note g'' für or. f''
Nr. 4, T. 45, Alt, 3. Note g' für or. f';
Nr. 4, T. 58, Alt, 2. Note g' für or. es';
Nr. 5, T. 9, Alt, 1. Note fis' für or. e';
Nr. 5, T. 22, 2. Sopr., 4. und 5. Note  für or. 
Nr. 6, T. 3, Alt, letzte Note, und T. 4, 1. und 2. Note e' für or. d'.
3. Akzidentien. Um alle Unklarheiten zu vermeiden, die bei dem chromatischen Stil dieser Motetten leicht entstehen könnten, wurden alle Vorzeichen des Originaldruckes beibehalten, auch solche, die nach moderner Schreibgewohnheit entbehrlich wären. Dennoch bleibt manches zweifelhaft. So könnte in Nr. 2, T. 1 (Alt 3. Note), T. 8 (Baß), T. 20 (Alt), T. 23 (1. Sopr.) und T. 28 (Baß) überall es statt e gelesen werden. Zweifel bei einer Reihe weiterer Stellen sind möglich. Die äußerst harte Dissonanz zwischen h und b in Nr. 2, T. 2 und 3, ergibt sich aus der Analogie zu T. 5 als beabsichtigt.
4. Die Zeichen „forte“ und „piano“ sowie gelegentliche Bindebögen sind original; einige wenige, die in den originalen Stimmendruckten offenbar versehentlich fehlten, wurden ergänzt. Die Bögen sind als Vortragszeichen (portamento) aufzufassen. Die Transposition der Motetten Nr. 3–6 erfolgte mit Rücksicht auf die Lage der Altstimme. Alle Stücke können so mit der gleichen Besetzung (1. und 2. Sopr., Alt, Tenor, Baß) ausgeführt werden.

Berlin, im Mai 1931.

Adam Adrio.

Inhalt

	Orig.-Nr.	Seite
1. O Herr, ich bin dein Knecht (Ps. 116, 16)	1	4
2. Wende dich, Herr (Ps. 25, 16–18)	6	7
3. Zion spricht: Der Herr hat (Jes. 49, 14–16)	7	12
4. Ich bin jung gewesen (Ps. 37, 25 u. 37)	8	17
5. Herr, laß meine Klage (Ps. 119, 169–171)	17	21
6. Lehre uns bedenken (Ps. 90, 12–14)	24	25

1

〈Ps. 116,16〉

(5)

O Herr, ich bin dein Knecht, o Herr,
 O Herr, o Herr, ich bin dein Knecht, ich
 O Herr, ich bin dein Knecht, ich bin dein Knecht, ich bin dein
 O Herr, ich bin dein Knecht,
 O Herr, ich bin dein Knecht

(10)

ich bin dein Knecht, ich bin dein Knecht, o Herr, o Herr, ich
 bin dein Knecht, dein Knecht, ich bin dein Knecht, o Herr,
 Knecht, o Herr, ich bin dein Knecht, o Herr,
 ich bin dein Knecht, o Herr, ich bin dein Knecht,
 , ich bin dein Knecht, o Herr, ich bin

(15)

bin dein Knecht, ich bin dein Knecht, ich bin dein Knecht, ich bin dein
 ich bin dein Knecht, ich bin dein Knecht, ich bin dein
 ich bin dein Knecht, ich bin dein Knecht, ich bin dein Knecht, ich bin dein
 o Herr, ich bin dein Knecht, ich bin dein Knecht,
 dein Knecht, o Herr, ich bin dein Knecht, ich bin dein Knecht,

(20)

Knecht. Du hast meine Bande zer - ris - sen,
 Knecht. Du hast meine Bande zer - ris - sen,
 Knecht, ich bin dein Knecht, dei - ner Magd Sohn; zer - ris - sen. du hast meine Bande zer -
 ich bin dein Knecht, dei - ner Magd Sohn; du hast meine Bande zer -
 ich bin dein Knecht, dei - ner Magd Sohn; zer -

du hast meine Ban - de zerris - sen. du hast mei - ne Ban - de zer - ris - sen,
 du hast meine Ban - de zerris - sen, du hast mei - ne Ban - de zer - ris - sen,
 ris - sen. du hast mei - ne Ban - de zerris - sen,
 ris - sen, zerris - sen, du hast meine Ban - de zer - ris - sen,
 ris - sen, du hast mei - ne Ban - de zer - ris - sen,

(25)

du hast mei - ne Ban - de zer - ris - sen, du hast meine Bande,
 du hast meine Bande, du hast meine Bande, du hast meine Ban - de zer - ris - sen, du hast meine Bande,
 du hast mei - ne Bande zer - ris - sen, du hast
 du hast mei - ne Ban - de zer - ris - sen, du hast
 du hast meine Bande, du hast meine Ban - de, du hast meine Ban - de zer - ris - sen, du hast

du hast meine Ban - de, du hast meine Ban - de zer - ris - sen.
 du hast meine Ban - de, du hast meine Ban - de zer - ris - sen. Dir will ich Dank
 mei - ne Ban - de zer - ris - sen.
 mei - ne Ban - de zer - ris - sen. Dir will ich Dank
 mei - ne Ban - de zer - ris - sen. Dir will ich Dank

30

Dir will ich Dank o - - pfern, will ich Dank o - - pfern, dir -
 o - pfern, dir will ich Dank o - pfern, dir will ich Dank o -
 Dir will ich Dank o - pfern, Dank o - pfern, dir will ich Dank o -
 o - pfern, Dank o - pfern, dir will ich Dank o - pfern, dir will ich Dank o -
 o - pfern, Dank o - - pfern, Dank o - - pfern,

35

-will ich Dank o - pfern, will ich Dank o - pfern, Dank o - pfern, dir
 pfern, dir will ich Dank o - pfern, dir will ich -
 pfern, will ich Dank o - pfern, dir will ich Dank o - pfern,
 8 pfern, will ich Dank o - pfern, dir will ich Dank o - - pfern, dir will ich, dir will
 dir will ich Dank o - pfern, will ich Dank o - pfern, Dank o - pfern, dir will

40

will ich Dank o - - pfern; und des Her-ren Na - men,
 Dank o - - pfern; und des Her - ren
 dir will ich Dank o - - pfern; und des Her - ren Na - men
 8 ich Dank o - - pfern; und des Her - ren Na - men
 ich Dank o - - pfern; und des Her - ren

45

und des Her-ren Na - - men pre - - di - gen, pre - - di -
 Na - men pre - di - gen, und des Her - ren Na - men pre - di - gen, und des Her - ren
 pre - di - gen, und des Her - ren Na - men, und des Her - ren Na -
 8 pre - di - gen, und des Her - ren Na - men pre - di - gen, und des
 Na - - - men, und des Her - ren Na - men pre - di - gen,

50

gen,und des Her-ren Na-men pre-di-gen, und des Her-ren Na-men
 Na-men pre-di-gen, und des Her-ren Na-men pre-di-
 men pre-di-gen, und des Her-ren Na-men
 Her-ren Na-men pre-di-gen, und des Her-ren Na-men pre-
 und des Her-ren Na-men pre-di-gen,und des Her-ren Na-men pre-

55

pre-di-gen, und des Herren Na-men, und des Herren Na-men pre-di-gen.
 gen, und des Her-ren Na-men pre-di-gen.
 pre-di-gen, pre-di-gen, und des Herren Na-men pre-di-gen.
 di-gen, und des Herren Na-men pre-di-gen.
 di-gen, und des Herren Na-men pre-di-gen.

2

<Ps. 25, 16-18>

forte

forte Wen-de dich, Herr, und sei mir gnä-dig, und sei mir gnä-
forte Wen-de dich, Herr, und sei mir gnä-dig, und sei mir gnä-dig,
forte Wen-de dich, Herr, und sei mir gnä-dig, und sei mir gnä-dig, und sei mir gnä-
 8 Wen-de dich, Herr, und sei mir gnä-dig, und sei mir gnä-
forte Wen-de dich, Herr, und sei mir gnä-dig,

5

dig, und sei mir gnä - dig, und sei mir gnä - dig, wen - de dich, Herr, wende dich,
 wen - de dich, Herr, wen - de dich, Herr, und sei mir gnä - dig, wen - de dich, Herr, wende dich,
 dig, und sei mir gnä - dig, dig, und sei mir gnä - dig, dig, und sei mir gnä - dig,
 dig, und sei mir gnä - dig, und sei mir gnä - dig, und sei mir gnä - dig,
 und sei mir gnä - dig, und sei mir gnä - dig, sei mir

Herr, und sei mir gnä - dig, und sei mir gnä - dig, und sei mir gnä - dig, und sei mir
 Herr, und sei mir gnä - dig, und sei mir gnä - dig, wen - de dich, Herr, und sei mir
 wen - de dich, Herr, wen - de dich, Herr, wen - de dich, Herr, wen - de dich, Herr, und sei mir
 wen - de dich, Herr, wen - de dich, Herr, wen - de dich, Herr, und sei mir
 gnä - dig, wen - de dich, Herr, wen - de dich, Herr, und sei mir

10

piano

15

gnä - dig. Denn ich bin ein - sam und e - lend,
 gnä - dig. *piano* Denn ich bin ein - sam und e - lend,
 gnä - dig. *piano* Denn ich bin ein - sam und e - lend, denn ich bin einsam und e - lend,
 gnä - dig. *piano* Denn ich bin ein - sam und e - lend,
 gnä - dig. Denn ich bin einsam und e - lend.

20

denn ich bin ein - sam und e - lend.
 denn ich bin ein - sam und e - lend. *forte*
 denn ich bin ein - sam und e - lend. Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen
 denn ich bin ein - sam und e - lend. Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen
 denn ich bin ein - sam und e - lend. Die Angst meines Herzens ist groß, die Angst meines

Nö - ten, füh - re mich aus mei - nen Nö - ten, aus
 Nö - ten, füh - re mich aus mei - nen Nö - ten,
 Her - zens ist groß;

forte
 Füh - re mich aus mei - nen
forte
 Füh - re mich aus mei - nen

mei - nen Nö - ten, die Angst mei - nes
 - - - ten,

Nö - ten, füh - re mich aus mei - nen Nö - ten, aus
 Nö - ten, füh - re mich aus mei - nen Nö - ten,
 Her - zens ist groß, die Angst mei - nes
 füh - re mich aus mei - nen
 füh - re mich aus mei - nen

(25)
 füh - re mich aus mei - nen Nö - ten,
 füh - re mich aus mei - nen Nö - ten,
 Her - zens ist groß; aus
 Nö - ten, füh - re mich aus mei - nen
 Nö - ten, füh - re mich aus mei - nen

füh - re mich aus mei - nen Nö - ten, aus
 füh - re mich aus mei - nen Nö - ten, aus

mei - nen Nö - ten, füh - re mich aus mei - nen Nö - ten, aus mei - nen Nö - ten.
 - ten, füh - re mich aus mei - nen Nö - ten, aus mei - nen Nö - ten.
 mei - nen Nö - ten, aus mei - nen Nö - ten, füh - re mich aus mei - nen Nö - ten.
 Nö - ten, aus mei - nen Nö - ten, aus mei - nen Nö - ten.
 Nö - ten, füh - re mich aus mei - nen Nö - ten.

40

al - le mei-ne Sün-de, und ver-gib mir al - le mei-ne Sün - de. *forte*
 al - le mei-ne Sün-de, und ver-gib mir al - le mei-ne Sün - de. *forte* Sie-he
 E - - lend, und ver-gib mir al - le mei-ne Sün - de. *forte* Sie-he
 Sie-he an *forte* mei-nen
 Sie-he an

forte

Sie-he an meinen Jammer und E - - lend, sie-he an meinen Jam - mer
 an meinen Jam - mer und E - - lend, und vergib mir
 an meinen Jam - mer und E - - lend, und vergib mir al-le meine Sün-de. Sie-he
 Jammer und E - - lend, siehe an meinen Jammer und
 meinen Jam - mer und E - - lend, und vergib mir al-le meine Sün-de, und vergib mir

45

und E - - lend, und vergib mir al - le mei-ne Sün - -
 al - le mei-ne Sün-de, und vergib mir al - le mei-ne Sün - - de
 an meinen Jam - mer und E - - lend, und vergib mir al - le mei-ne
 E - - lend, und vergib mir al - le mei-ne Sün - de, und vergib mir al - le mei-ne
 al - le mei-ne Sün-de, und vergib mir al - le mei-ne Sün - - - -

50

de, und vergib mir al - le mei-ne Sün - de, al - le mei-ne Sün - - de.
 und vergib mir al - le mei-ne Sün - - de, al - le mei-ne Sün - de.
 Sün - - de, al - le mei-ne Sün - de.
 Sün - de, und vergib mir al - le mei-ne Sün - de, al - le mei-ne Sün - de.
 de, al - le mei-ne Sün - de

(30)

daß sie sich nicht er-bar-me ü-ber den Sohn ih-res

daß sie sich nicht er-bar-me ü-ber den Sohn ih-res

nicht er-bar-me ü-ber den Sohn ih-res Lei-bes, daß sie sich nicht er-bar-me ü-ber den Sohn ih-res

bar-me ü-ber den Sohn ih-res Lei-bes,

bar-me ü-ber den Sohn ih-res Lei-bes,

(35) *forte*

Lei-bes, ü-ber den Sohn ih-res Lei-bes, ih-res Lei-bes,

Lei-bes, ü-ber den Sohn ih-res Lei-bes, ih-res Lei-bes,

Lei-bes, ü-ber den Sohn, ü-ber den Sohn ih-res Lei-bes, ih-res Lei-bes, daß

ü-ber den Sohn ih-res Lei-bes, ih-res Lei-bes, daß

ü-ber den Sohn ih-res Lei-bes, daß

piano *forte*

daß sie sich nicht er-bar-me ü-ber den Sohn ih-res Lei-

daß sie sich nicht er-bar-me ü-ber den Sohn ih-res Lei-

sie sich nicht er-bar-me, daß sie sich nicht er-bar-me ü-ber den Sohn ih-res Lei-

sie sich nicht er-bar-me ü-ber den Sohn ih-res Lei-

sie sich nicht er-bar-me ü-ber den Sohn ih-res Lei-

piano (40)

bes? Und ob *piano* sie des-sel-bi-gen ver-ges-se, und ob sie des-sel-bi-gen ver-ges-

bes? Und ob *piano* sie des-sel-bi-gen ver-ges-se, und ob sie des-sel-bi-gen ver-ges-

bes? Und ob sie des-sel-bi-gen ver-ges-se, und ob sie des-sel-bi-gen ver-ges-

bes?

bes?

se, so will ich doch dein nicht ver-ges -
 se, so will ich doch dein nicht ver - ges -
 se, *piano* so will ich doch dein nicht ver-ges - sen, so will ich doch dein nicht ver - ges -
piano so will ich doch dein nicht ver - ges - sen,
piano so will ich doch dein nicht ver - ges - sen,

45 *piano* sen. Sie - -
 sen, *forte* so will ich doch, so will ich doch,
 sen, *forte* so will ich doch dein nicht ver-ges - sen, so will ich doch, *forte* so will ich doch,
 so will ich doch dein nicht ver - ges - sen, so will ich doch, *forte* so will ich doch,
 so will ich doch dein nicht ver - ges - sen, so will ich doch, *forte* so will ich doch, so will ich

he, sie - -
 so will ich doch, so will ich doch, so will ich doch dein nicht ver-ges -
 so will ich doch, so will ich doch, so will ich doch dein nicht ver - ges -
 doch, so will ich doch, so will ich doch dein nicht ver - ges -
 doch, so will ich doch, so will ich doch dein nicht ver - ges -

50 *piano* he, sie - - he, in die
 sen. Sie - - - he, in die Hän - - de
piano sen, so will ich doch dein nicht ver-ges-sen, so will ich doch dein nicht ver-ges-sen, so will ich doch dein
piano sen, so will ich doch dein nicht ver-ges-sen, so will ich doch dein nicht ver-ges-sen, so will ich doch dein
piano sen, so will ich doch dein nicht ver-ges-sen, so will ich doch dein nicht ver-ges-sen, so will ich doch dein

Hän - de hab ich dich ge - zeich - net, so will ich
 hab ich dich ge - zeich - net, so will ich doch dein
 nicht ver - ges - sen, so will ich doch dein nicht ver - ges - sen, so will ich doch dein
 nicht ver - ges - sen, so will ich doch dein nicht ver - ges - sen.
 nicht ver - ges - sen, so will ich doch dein nicht ver - ges - sen. Sie - - -

(55)
 doch dein nicht ver - ges - sen, so will ich doch dein nicht ver - ges - sen, so will ich
 nicht ver - ges - sen, so will ich doch dein nicht ver - ges - sen, so will ich doch dein
 nicht ver - ges - sen, so will ich doch dein nicht ver - ges - sen, so will ich doch dein
 Sie - - - he, in die
 he, in die Hän - - de

doch dein nicht ver - ges - sen, so will ich doch dein nicht ver - ges - sen. sie - he, in die Hän - de
 nicht ver - ges - sen, so will ich doch dein nicht ver - ges - sen, sie - he in die Hän - de
 nicht ver - ges - sen, so will ich doch dein nicht ver - ges - sen, sie - he, in die Hän - de
 Hän - de hab ich dich ge - zeich - net, sie - he, in die Hän - de
 hab ich dich ge - zeich - net, sie - he, in die Hän - de

(60)
 hab ich dich ge - zeich - net, hab ich dich ge - zeich - net, hab ich dich ge - zeich - net.
 hab ich dich ge - zeich - net, hab ich dich ge - zeich - net, hab ich dich ge - zeich - net.
 hab ich dich ge - zeich - net, hab ich dich ge - zeich - net, hab ich dich ge - zeich - net.
 hab ich dich ge - zeich - net, hab ich dich ge - zeich - net, hab ich dich ge - zeich - net.
 hab ich dich ge - zeich - net, hab ich dich ge - zeich - net, hab ich dich ge - zeich - net.

4

〈Ps. 37, 25 u. 37〉

Original eine kleine Terz tiefer

Ich bin jung ge - we - sen, und alt wor - - - - - den und

Ich bin jung ge - we - sen, und alt wor -

Ich bin

alt wor - den, ich bin jung ge - we - sen, und alt wor - den, und alt wor -

Ich bin

den, ich bin jung ge - we - sen,

jung ge - we - sen, und alt wor - - - - - den, und alt wor - - - - -

Ich bin jung ge - we - sen und alt wor -

den, ich bin jung ge - we - sen, ich bin jung ge -

jung ge - we - - - - - sen, und alt wor - - - - - den, und alt

und alt wor - den, und alt wor - den, und alt wor - den,

den, alt wor - den, ich bin jung ge - we - - - - -

den, und alt wor - - - - - den,

16

we - sen, ich bin jung ge - we - sen, und alt
 wor - den, ich bin jung ge - we - sen, ich bin jung ge - we - sen, und
 ich bin jung, ich bin jung ge - we - sen, und alt
 sen, ich bin jung ge - we - sen, und alt wor -
 ich bin jung ge - we - sen, und alt wor -

20

wor - den; und ha - be noch nie ge - se -
 alt wor - den; und ha - be noch nie ge - se -
 wor - den; und ha - be noch nie ge - se -
 den; und ha - be noch nie ge - se - hen, noch nie, noch nie ge - se -
 - den; und ha - be noch nie ge - se - - hen,

hen, und ha - be noch nie ge - se -
 hen, und ha - be noch nie, noch nie ge - se -
 hen, und ha - be noch nie ge - se - - hen, und ha - be noch nie ge -
 hen, und ha - be noch nie, noch nie ge - se -
 und ha - be noch nie ge - se - - hen, und ha - be noch

25

hen, noch nie, noch nie ge - se - hen den Ge - rech - ten ver - las - sen;
 hen, und ha - be noch nie, noch nie ge - se - hen den Ge - rech - ten ver - las - sen;
 se - - hen, noch nie ge - se - hen den Ge - rech - ten ver - las - sen;
 hen, und ha - be noch nie ge - se - hen den Ge - rech - ten ver - las - sen;
 nie ge - se - - hen den Ge - rech - ten ver - las - sen;

ver - las - sen;
 ver - las - sen;
 o - der
 o - der sei - nen Sa - men nach Brot ge -
 o - der sei - nen Sa - men nach Brot ge -
 ver - las - sen; o - der sei - nen Sa - men nach Brot ge -

o - der sei - nen Sa - men nach Brot ge - hen. Blei - be fromm
 sei - nen Sa - men nach Brot ge - hen. Blei - be fromm und halt dich
 hen, o - der sei - nen Sa - men nach Brot ge - hen.
 hen.
 hen. Blei - be fromm und halt dich

und halt dich recht, blei - be fromm und halt dich recht, und halt dich
 recht, blei - be fromm und halt dich recht, und halt dich
 Blei - be fromm und halt dich recht, und halt dich
 und halt dich recht, blei - be fromm und halt dich recht,
 recht, blei - be fromm und halt dich recht,

recht, und halt dich recht, und halt dich recht.
 recht, blei - be fromm und halt dich recht.
 recht, blei - be fromm und halt dich recht. Denn sol - chem wirds zu - letzt
 blei - be fromm und halt dich recht. Denn sol - chem wirds zu - letzt
 blei - be fromm und halt dich recht. Denn sol - chem wirds zu - letzt

40

Denn solchem wirds zu-letzt wohl ge - hen, denn solchem wirds zu-letzt

Denn solchem wirds zu-letzt wohl ge - hen, denn solchem wirds zu-letzt

wohl ge - hen, zu-letzt wohl ge - hen, zu-letzt wohl ge - hen, wirds zu-letzt

wohl ge - hen, denn solchem wirds zu-letzt wohl ge - hen,

wohl ge - hen, denn solchem wirds zu-letzt wohl ge - hen,

50

wohl ge - hen, zu - letzt wohl ge - hen, denn sol-chem wirds zu - letzt

wohl ge - hen, zu - letzt wohl ge - hen, denn sol-chem wirds zu-letzt

wohl ge - hen, wohl ge - hen, zu - letzt wohl ge - hen, denn sol-chem wirds zu-letzt

zu - letzt wohl ge - hen, denn sol-chem wirds zu-letzt

zu - letzt wohl ge - hen, denn sol-chem wirds zu-letzt

55

wohl ge - hen, denn solchem wirds zu-letzt wohl ge - hen, zu - letzt

wohl ge - hen, denn solchem wirds zu-letzt wohl ge - hen, denn sol - chem wirds zuletzt

wohl ge - hen, denn solchem wirds zu-letzt wohl ge - hen, zu - letzt

wohl ge - hen, zu - letzt, zu - letzt, zu - letzt, zu - letzt wohl

wohl ge - hen, denn sol - chem wirds zu - letzt

60

wohl ge - hen, denn solchem wirds zu - letzt, zu-letzt wohl ge - hen.

wohl ge - hen, zu - letzt, zu - letzt wohl ge - hen.

wohl ge - hen, denn sol-chem wirds zu-letzt wohl ge - hen.

ge - hen, denn sol-chem wirds zu-letzt wohl ge - hen.

wohl ge - hen, denn sol - chem wirds zu - letzt wohl ge - hen.

5

〈Ps. 119, 169-171〉

Original einen Ganston tiefer

Herr, laß mei - ne Kla - ge für dich kom -
 Herr, laß mei - ne Kla - ge für dich kom - men, für dich kom -
 Herr, laß mei - ne Kla - ge für dich kom - men, für dich kom -

Herr, laß mei - ne Kla - ge für dich kom - men,
 Herr, laß mei - ne Kla - ge für dich kom - men, laß mei - ne Kla - ge,
 men. laß mei - ne Kla - ge für dich kom - men, laß mei - ne Kla - ge für dich kommen, laß
 men, laß mei - ne Kla - ge für dich kom - men, laß mei - ne Kla - ge
 men, laß mei - ne Kla - ge für dich kom - men, laß

laß mei - ne Kla - ge, laß mei - ne Kla - ge, laß mei - ne Kla - ge für dich kom -
 laß mei - ne Kla - ge, laß mei - ne Kla - ge für dich kom -
 mei - ne Kla - ge, laß mei - ne Kla - ge, laß mei - ne Kla - ge für dich kom -
 für dich kom - men, laß mei - ne Kla - ge für dich kom -
 mei - ne Kla - ge, laß mei - ne Kla - ge für dich kom -

men; un - ter - wei - se mich nach dei - nem Wort, un - ter - wei - se
 men; un - ter - wei - se mich nach dei - nem Wort, un - ter -
 men; un - ter - wei - se mich nach dei - nem Wort, un - ter - wei - se
 men; un - ter - wei - se mich nach dei - nem Wort, un -
 men; un - ter - wei - se mich nach dei - nem Wort, un - ter - wei - se

mich nach dei - nem Wort, laß mein Flehen für dich kom - men.
 wei - se mich nach dei - nem Wort, laß mein Flehen für dich kom - men.
 mich nach dei - nem Wort, laß mein Flehen für dich kom - men; er - ret - te mich nach deinem
 ter - wei - se mich nach dei - nem Wort, laß mein Flehen für dich kommen, für dich
 mich nach dei - nem Wort. Er - ret - te mich nach deinem

Er - ret - te mich nach dei - nem Wor - te, nach deinem Wor - te, er -
 Er - ret - te mich nach deinem Wor - te, nach deinem Wor - te, nach deinem Wor -
 Wor - te, er - ret - te mich nach deinem Wor - te, er - ret - te mich nach deinem Wor -
 kom - men, er - ret - te mich nach deinem Wor - te, nach deinem Worte,
 Wor - te, er - ret - te mich nach deinem Wor -

ret - te mich nach dei - nem Wor -
 te, er - ret - te mich, er - ret - te mich, er - ret - te mich, er - ret - te
 - te, laß mein Fle - hen für dich
 er - ret - te mich nach dei - nem.
 te, er - ret - te mich, er - ret - te mich, er - ret - te mich, er -

te, nach dei - nem Wor - te, er - ret - te mich, er -
 mich, er - ret - te mich, er - ret - te mich, er - ret - te mich,
 kom - men, er - ret - te mich nach dei - nem Wor - te, er -
 Wor - te, nach deinem Wor - te, er - ret - te mich,
 ret - te mich, er - ret - te mich nach dei - nem Wor - te, er - ret - te mich, er -

(30)

ret - te mich, er - ret - te mich nach deinem Wor - te. Mei - ne Lippen
 er - ret - te mich nach deinem Wor - te. Mei - ne Lippen sol - len lo - ben, mei - ne Lippen
 ret - te mich, er - ret - te mich nach deinem Wor - te. Mei - ne Lippen sol - len lo - ben, mei - ne Lippen
 er - ret - te mich nach deinem Wor - te. Mei - ne Lippen sol - len lo - ben, mei - ne Lippen
 ret - te mich, er - ret - te mich nach deinem Wor - te. Mei - ne Lippen sol - len lo - ben,
 Mei - ne Lippen sol - len lo - ben,

sol - len lo - ben, mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben, mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben,
 sol - len lo - ben, mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben, mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben,
 sol - len lo - ben, mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben, mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben,
 sol - len lo - ben, mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben, mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben,
 mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben, mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben, mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben,

(35)

mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben, mei - ne Lip - pen sol - len lo -
 mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben, mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben,
 mei - ne Lip - pen sol - len, mei - ne Lip - pen sol - len lo - ben, mei - ne Lip - pen
 wenn du mich dei - ne Rech - te leh -
 wenn du mich dei - ne Rech - te

ben, sol-len lo-ben, mei-ne Lip-pen sol-len, mei-ne Lip-pen sol-len
 sol-len lo-ben, mei-ne Lip-pen sol-len lo-
 sol-len lo-ben, wenn du mich dei-ne Rech-
 - rest, wenn du mich dei-ne
 leh- - rest,

lo-ben, sol-len lo-ben, wenn du mich dei-
 ben, mei-ne Lip-pen sol-len lo-ben, mei-ne Lip-pen sol-len
 - te leh- - rest; mei-ne Lip-pen sol-len lo-
 Rech-te leh- - rest; mei-ne Lip-pen sol-len, mei-ne Lip-pen
 wenn du mich

- ne Rech-te leh- - rest, wenn du mich
 lo-ben, mei-ne Lip-pen sol-len lo-ben, wenn du mich dei-ne
 ben, mei-ne Lip-pen sol-len lo-ben.
 sol-len lo-ben, mei-ne Lip-pen sol-len lo-ben,
 dei-ne Rech-te leh- - rest, wenn

dei-ne Rech-te leh-rest, wenn du mich dei-ne Rech-te leh-rest.
 Rech-te leh-rest, wenn du mich dei-ne Rech-te leh-rest
 wenn du mich dei-ne Rech-te leh-rest
 wenn du mich dei-ne Rech-te leh-rest
 du mich dei-ne Rech-te leh-rest

6

〈Ps. 90, 12-14〉

Original einen Ganston tiefer

Leh - re uns be - den - - ken, leh - re uns be - den - ken.

Leh - re uns be - den - - ken, leh - re uns be - den - - ken,

Leh - re uns be - den - - ken, leh - re uns be - den - - ken,

Leh - re uns be - den - - ken, leh - re uns be - den - - ken,

Leh - re uns be - den - - ken, leh - re uns be - den - - ken,

be - den - ken, daß wir ster - ben müs - - sen, daß wir ster -

be - den - ken, daß wir ster - ben müs - - sen, daß wir ster -

be - den - - ken, daß wir ster - - ben müs - sen, daß -

be - den - ken, daß wir ster - ben müs - sen, daß wir ster -

be - den - ken, daß wir ster - ben müs - sen, daß wir ster -

- ben müs - - sen; auf daß wir klug wer - den, auf daß wir klug wer -

- ben müs - - sen; auf daß wir klug wer - den, klug wer -

- wir ster - ben müs - sen; auf daß wir klug wer - den, klug wer -

- - ben müs - sen; auf daß wir klug, auf daß wir klug wer - den, auf daß wir klug wer -

- ben müs - - sen; auf daß wir klug wer - den, auf daß wir klug wer -

30

de, fül - le uns früh mit deiner Gna - - - de, mit dei ner
 früh mit deiner Gna - de, mit dei - - ner Gna - de, mit dei-ner
 fül - le uns früh mit deiner Gna - de,
 Gna - de, fül - le uns früh mit dei-ner Gna - - - de, fül - le uns
 früh mit deiner Gna - de, fül - le uns

Gna - de, mit deiner Gna - de, mit dei-ner Gna - de, fül - le uns früh
 Gna - de, fül - le uns früh, fül - le uns
 fül - le uns früh, fül - le uns früh, fül - le uns früh mit deiner Gna - de,
 früh mit deiner Gna - de, fül - le uns früh mit deiner Gna - de, mit deiner
 früh, fül - le uns früh, fül - le uns früh mit deiner Gna - de, mit deiner

mit dei-ner Gna - - - de, fül - le uns früh mit deiner Gna - -
 früh mit deiner Gna - de, fül - le uns früh mit deiner Gna -
 fül - le uns früh mit deiner Gna - de, fül - le uns früh mit deiner Gna -
 Gna - de, fül - le uns früh mit dei-ner Gna - - - - -
 Gna - de, fül - le uns früh, fül - le uns früh mit deiner Gna - - - -

35

de. So wollen wir rühmen und fröhlich sein, so wollen wir rühmen und fröhlich sein, so wol - len wir
 de. So wollen wir rühmen und fröhlich sein, so wollen wir rühmen und fröhlich sein,
 de. So wol - len wir rüh - men und fröh - lich sein,

fröh-lich sein, so wollen wir rühmen und fröhlich sein, so wollen wir rühmen und fröh-lich sein, so wollen wir
 fröh-lich sein, so wollen wir rühmen und fröhlich sein, so wollen wir rühmen und fröhlich sein, so wollen wir
 rüh - men und fröh - lich sein, so wollen wir rühmen und fröh-lich sein, so wollen wir
 so wollen wir rühmen und fröhlich sein, so wollen wir
 so wollen wir rühmen und fröh-lich sein, so wollen wir

rühmen und fröh-lich sein, so wol-len wir rühmen und fröhlich sein, so wollen wir rühmen und fröh - lich
 rühmen und fröhlich sein, so wol-len wir rühmen und fröh-lich sein, so wollen wir rühmen und fröh - lich
 rühmen und fröh-lich sein, so wol-len wir rühmen und fröh-lich sein, so wollen wir rühmen und fröh - lich
 rühmen und fröhlich sein, so wol-len wir rühmen und fröhlich sein, so wollen wir rühmen und fröh - lich
 rühmen und fröh-lich sein, so wol-len wir rühmen und fröh-lich sein, so wollen wir rühmen und fröh - lich

sein un - ser Le - ben
 sein un - ser Le - ben
 sein un - ser Le - ben
 sein un - ser Le - ben
 sein un - ser Le - ben

- - ben lang, un - ser Le - ben lang, un - ser Le - ben lang.
 - ben lang, un - ser Le - ben lang.
 lang, un - ser Le - ben lang.
 - - ben lang, un-ser Le - ben lang, un - ser Le - ben lang.
 - ben lang, un - ser Le - ben lang, un - ser Le - ben lang.